

# Der Raub der Sabinerinnen

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul Schönthan  
In der Bearbeitung von Curt Goetz

Es geht um ein Theaterstück, das Gymnasialprofessor Gollwitz als Student geschrieben hat – eine Jugendsünde, wie er es nennt. Der Schmierentheaterdirektor Emanuel Striese, der mit zahlreichen Problemen im Ensemble und auch wirtschaftlich nicht gut gestellt ist, erfährt davon und will es mit seiner Familie uraufführen. Er kann Gollwitz dazu überreden, der allerdings nur unter der Bedingung zustimmt, dass er nicht genannt wird und seine Frau nichts davon erfährt, da diese in jedem Theater eine Räuberhöhle wittert. Aber die Eitelkeit siegt und die Komödie darf unter einem Pseudonym erscheinen. Natürlich kommt die Gattin vorzeitig aus dem Urlaub zurück und es läuft alles völlig anders als geplant. Das Stück wird tatsächlich ein Erfolg, denn das begeisterte Publikum hält die Römertragödie, für ein Lustspiel. Striese und Gollwitz betrinken sich verzweifelt im Weinkeller. Am Ende hat Frau Striese schließlich eine rettende Idee.

Die handelnden Personen und ihre Darsteller:

Martin Gollwitz, Professor der Geschichte  
Friederike, seine Frau  
Paula, beider Tochter  
Dr. Leopold Neumeister, Arzt  
Marianne, seine Frau, geb. Gollwitz  
Karl Gross, Weinhändler  
Emil Gross, gen. Sterneck, sein Sohn  
Emanuel Striese, Theaterdirektor  
Luise, seine Frau  
Rosa, Dienstmädchen bei Gollwitz  
Meissner, Schuldiener  
Cicero, ein Papagei

Günther Reinboth  
Johanna Wickler  
Tatjana Pohl  
Volker Meyer  
Kerstin Hartung  
Peter Hagenbach  
Sven Pipa  
Klaus Stolzmann  
Rosemarie Meysing  
Birgit Schreiber  
Wolfgang Schukat  
Karola Steinkopf

Inszenierung und Bühnenbild  
Kostüme  
Inspizient  
Souffleuse  
Technische Leistung  
Ton

Horst-Dieter Brand  
Landesbühne Hannover  
Siegfried Walter  
Sonja Born  
Gerold Heine  
Bünjamin Lök / Lutz Junckert